



# *Konzeption*

*Katholische  
Kindertagesstätte  
Montessori-Kinderhaus  
Sankt Bonifatius*

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberichtigte, liebe Interessierte!

Herzlich willkommen zur Konzeption unserer katholischen Kindertagesstätte. Mit großer Sorgfalt und Verantwortung haben wir dieses Dokument erstellt, um Ihnen einen umfassenden Einblick in die pädagogische Arbeit, die Werte und die Ziele unserer Einrichtung zu geben. Unsere Kindertagesstätte ist mehr als nur ein Ort der Betreuung; sie ist ein Ort des Lebens, Lernens und Glaubens.

In einer Zeit, in der gesellschaftliche Veränderungen und Anforderungen stetig wachsen, bleibt unser Auftrag klar und unverändert: Wir möchten den uns anvertrauten Kindern einen geschützten Raum bieten, in dem sie sich ganzheitlich entwickeln können. Dabei steht der Mensch mit all seinen Facetten im Mittelpunkt – seine emotionalen, sozialen, geistigen und körperlichen Bedürfnisse.

Unsere Arbeit basiert auf den Grundwerten des christlichen Glaubens. Diese Werte wie Nächstenliebe, Respekt, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft prägen unseren Alltag und unser Miteinander. Wir sind überzeugt, dass eine werteorientierte Erziehung die beste Grundlage für ein erfülltes und verantwortungsbewusstes Leben ist.

Die Konzeption soll Ihnen zeigen, wie wir diese Werte im täglichen Miteinander leben und umsetzen. Sie ist ein lebendiges Dokument, das sich immer wieder an den Bedürfnissen der Kinder und den Anforderungen der Gesellschaft orientiert und entsprechend weiterentwickelt wird.

Unser Team besteht aus engagierten Fachkräften, die mit Herz und Verstand arbeiten, um den Kindern eine liebevolle und fördernde Umgebung zu bieten. Wir legen großen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern, denn nur gemeinsam können wir die bestmögliche Entwicklung der Kinder gewährleisten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an unserer Arbeit. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft unserer Kinder gestalten – in einem Geist der Gemeinschaft, des Glaubens und der Hoffnung.

Mit herzlichen Grüßen

**Barbara Jung-Kasper**

Pastoralreferentin

Trägerbeauftragte der kath. Kindertagesstätten

Der Pfarrei Hl. Christophorus, Waldsee

## **Impressum**

Diese Konzeption wurde vom Team der Kindertagesstätte Sankt Bonifatius erarbeitet.

**Herausgeber:** Kath. Pfarrei Hl. Christophorus  
Grabengasse 42,  
67165 Waldsee

**Auflage:** 2. Auflage Sommer 2024

# Inhalt

Inhalt.....	1
1. Wir stellen uns vor .....	3
1.1 Kontaktdaten .....	3
1.2 Träger .....	4
1.3 Öffnungszeiten .....	4
1.4 Betreuungsangebot.....	5
1.5 Unser Team .....	6
1.6 Gruppenstruktur .....	6
1.7 Räumlichkeiten/Außengelände .....	6
1.8 Aufnahmeverfahren .....	8
1.9 Ferien- und Schließzeiten .....	8
2. Pädagogische Schwerpunkte .....	8
2.1 Leitbild/Religionspädagogik .....	9
2.2 Montessori-Pädagogik .....	9
2.3 Bildungs-und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz .....	10
2.4 Buchkita .....	13
3. Institutionelles Schutzkonzept der Kita St. Bonifatius .....	13
4. Transitionen .....	15
4.1 Übergang Elternhaus-Kita.....	15
4.2 Übergang Kita-Schule .....	16

5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft .....	16
6. Qualifizierungsprozess .....	17
7. Sozialraumorientierung .....	18
8. Quellenangaben .....	19

## **1. Wir stellen uns vor**

Das Montessori-Kinderhaus St. Bonifatius kann bis ins Jahr 1931 zurückblicken. Es ist damit die älteste Kindertagesstätte in Limburgerhof. Seit 1970 arbeiten die pädagogischen Fachkräfte nach der Montessori-Pädagogik. Diese Arbeit wird seither kontinuierlich weitergeführt.

Seit 2018 arbeiten wir konsequent an dem bistumsinternen Qualitätsprozess und seit 2021 sind wir mit dem Qualitätsbrief des Bistums zertifiziert.

Auf der Grundlage des SpQM Einrichtungshandbuches des Bistums Speyer haben wir unsere Konzeption entwickelt, überprüfen ständig unsere Prozesse und orientieren uns im pädagogischen Alltag an den Vorgaben des Bundesrahmenhandbuches. Unsere Konzeption dient als konzentrierte Darstellung unseres pädagogischen Alltags.

### **1.1 Kontaktdaten**

Katholische Kindertagesstätte

Montessori-Kinderhaus

Sankt Bonifatius

Feuerbachstraße 22

67117 Limburgerhof

Tel: 06236/88298

Email: [kita.limburgerhof@bistum-speyer.de](mailto:kita.limburgerhof@bistum-speyer.de)

Homepage: <https://www.st-christophorus.eu>

**Ansprechpartnerin:** Annette Deckert-Neubecker

## 1.2 Träger

Träger der Einrichtung ist die Kirchengemeinde Hl. Christophorus in Waldsee.

Trägervertretung der Einrichtung : Frau Jung- Kasper

### Zentrales Pfarrbüro Waldsee

Grabengasse 42, 67165 Waldsee

Tel: 06236/429080

Fax: 06236/4290811

Email: pfarramt.waldsee@bistum-speyer.de

### Kontaktstelle Limburgerhof/Pfarramt

Dekan-Finck-Platz 1, 67117 Limburgerhof

Tel: 06236/8212

Email: pfarramt.waldsee@bistum-speyer.de

## 1.3 Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist täglich von

7:00 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.

Von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr bieten

wir einen Frühdienst in einer

Gruppe an. In der Zeit von 12:00

Uhr bis 14:00 Uhr haben wir

Mittagsruhe. In dieser Zeit bitten

wir Sie, keine Kinder abzuholen.



## **1.4 Betreuungsangebot**

Wir haben eine Betriebserlaubnis für 48 Ganztageskinder und 29 Kinder werden sieben Stunden betreut. Folgende Zeiten bieten wir an:

**Ganztagsbetreuung:** 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr. Jeweils mit warmen Mittagessen und der Möglichkeit zum Schlafen und Ruhen.

**Siebenstündige Betreuung:** 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Jeweils mit warmen Mittagessen und der Möglichkeit zum Schlafen und Ruhen.

### **Mittagessen:**

Im Rhythmus von 7 Wochen wiederholt sich ein ausgewogener Essensplan. Das Essen wird jeden Tag frisch von einem ortsansässigen Caterer geliefert und von einer Hauswirtschaftskraft, für die Kinder in einer Ausgabeküche vorbereitet. In Rücksprache mit dem Caterer und dessen Möglichkeiten berücksichtigen wir religiöse Hintergründe. Der Essensplan sowie die Liste mit den Zusatzstoffen hängen an der Küche, an einer Infotafel, für jeden sichtbar, aus. Aufgrund der betrieblichen Abläufe und unseres pädagogischen Anspruchs findet das Mittagessen zu unterschiedlichen Zeiten in familiärer Atmosphäre im Speisesaal statt. Unsere Hauswirtschaftskraft bereitet für die Kinder den Mittagstisch zu.

### **Schlafen :**

Die Kinder haben zu jeder Zeit im Kita-Alltag die Möglichkeit, sich der Gruppe zu entziehen und zu ruhen. Wir bieten nach dem Mittagessen Zeit zum Schlafen in einer dafür vorbereiteten Umgebung (Montessori) an. Die Fachkraft begleitet den Einschlaf- und Aufwachprozess unterstützend, liebevoll und zugewandt. Hierbei ist die Fachkraft während der gesamten Phase konstant bei den Kindern.

## **1.5 Unser Team**

Wir erfüllen den Personalschlüssel gemäß der gültigen Betriebserlaubnis für Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz. Mehrere unserer pädagogischen Fachkräfte besitzen das Montessori Diplom, 1 U2-Fachkraft, 1 religionspädagogische Fachkraft und zwei Mitarbeiterinnen haben die Funktion der Qualitätsbeauftragten. Desweiteren besuchen die Fachkräfte regelmäßig Fortbildungen. Wir sind ein Ausbildungsbetrieb und begleiten:

- Erzieher/innen in ihrem Anerkennungsjahr,
- Praktikanten zur Ausbildung Erzieher/in und Sozialassistenten,
- FSJler

## **1.6 Gruppenstruktur**

In unser Kita gibt es drei Gruppen (Alterskohorten) von 2 bis 6 Jahren.

## **1.7 Räumlichkeiten/Außengelände**

Zurzeit stehen uns folgende Räumlichkeiten/Außengelände zur Verfügung.

- **3 Gruppenräume**  
Sonnenland, Blauland und Feuerland. Alle Gruppen sind mit Montessori-Materialien ausgestattet und individuell in verschiedene Bereiche eingeteilt, z.B. einer Lese- Bau- Kreativ- und Puppenecke sowie einen Frühstücksbereich.
- **3 Waschräume**  
Drei Waschräume mit separaten Wickelbereichen.
- **Eingangsbereich**

Der Flurbereich bietet vielfältige Möglichkeiten während der Freispielzeit. An der Litfaßsäule hängen aktuelle Informationen und die Mitarbeiterwand gibt Auskunft über die Anwesenheit der Fachkräfte. Auch eine Elternecke steht zum Austausch zur Verfügung.

- **Kinderküche**

In der Kinderküche können die Kinder mit den pädagogischen Fachkräften und Eltern kochen und backen und sie bietet Rückzugsmöglichkeiten.

- **Mehrzweckraum/Turnraum/Musikzimmer/Traumzimmer/  
Zwischenraum**

Der Mehrzweckraum, der Turnraum, das Musikzimmer, das Traumzimmer und der Zwischenraum sind großzügig gestaltete Zusatzräume in denen Förderangebote stattfinden.



- **Untergeschoss**

Im Untergeschoss befindet sich ein Speiseraum und eine Ausgabeküche.

- **Teamzimmer**

In unserem Teamzimmer haben wir die Möglichkeit, Besprechungen und auch Elterngespräche in Ruhe zu führen. Die Elternecke ermöglicht den Eltern, sich auszutauschen.

- **Außengelände**

Auf dem Außengelände haben die Kinder verschiedene Optionen aktiv zu sein.

## **1.8 Aufnahmeverfahren**

Die Aufnahmekriterien richten sich nach den Empfehlungen des Kreisjugendamtes, in denen die allgemeinen Kriterien für die Vergabe von Plätzen festgeschrieben sind.

## 1.9 Ferien- und Schließzeiten

Unsere Einrichtung kann in Abstimmung mit dem Träger und dem Elternausschuss 30 Tage pro Jahr geschlossen werden. Am Beginn des Kitajahres erhalten die Eltern die konkrete Planung.

## 2. Pädagogische Schwerpunkte

Unsere pädagogische Arbeit besteht aus drei Säulen:

1. Leitbild/ Religionspädagogik
2. Montessori-Pädagogik
3. Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz
4. Buchkita



### 2.1 Leitbild/ Religionspädagogik

Auf der Grundlage unseres Leitbildes begleiten wir die uns anvertrauten Familien bei der christlichen Erziehung und Bildung, in dem:

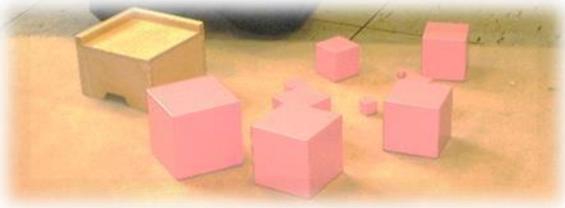
- alle Kinder erfahren, dass sie anerkannt und wertgeschätzt sind

- wir den Kindern durch unsere Vorbildfunktion eine Orientierung an christlichen Werten ermöglichen
- wir die Feste im Kirchenjahr feiern
- regelmäßige Kinderkatechesen durch unsere Pastoralreferentin durchgeführt werden
- wir den Kindern Geschichten aus der Bibel näherbringen und in die heutige Zeit umsetzen
- Kinder christliche Bräuche, Gebete und unterschiedliche gottesdienstliche Formen kennen lernen
- wir uns als Kita aktiv in das Gemeindeleben einbringen ( nach Vorgabe des KTK/ Bundesverbandes)

## 2.2 Montessori-Pädagogik

Unsere zweite Säule ist die Montessori-Pädagogik. Sie ist ein reformpädagogisches Bildungsangebot, das sich unmittelbar am Kind orientiert und konsequent die Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt. Prinzipien der Montessori-Pädagogik:

- Das Kind in seiner Persönlichkeit achten und es als ganzen, vollwertigen Menschen sehen.
- Seinen Willen entwickeln helfen, indem man ihm Raum für freie Entscheidungen gibt (Freiarbeit/Freispiel); ihm hilft selbständig zu denken und zu handeln.
- Ihm Gelegenheit bieten, dem eigenen Lernbedürfnis zu folgen; denn Kinder wollen nicht irgendetwas lernen, sondern zu einer bestimmten Zeit etwas ganz Bestimmtes (sensible Phasen).



- Ihm helfen, Schwierigkeiten zu überwinden statt ihnen auszuweichen.

Jede Gruppe verfügt über vielfältige Materialien aus den fünf Montessori-Bereichen. Diese sind: Übungen des täglichen Lebens, Sinnesmaterialien, Sprache, Mathematische Materialien und Materialien zur Kosmischen Erziehung.

## **2.3 Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz**

Die dritte Säule basiert auf den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (BEE), die in der Kindertagesstätte ein differenziertes Lern und Erlebnisfeld sehen. Kernthemen der BEE sind:

- Die Basiskompetenzen der Kinder zu stärken
- Aufbau einer sicheren Bindungsbeziehung
- Positiv erlebte Übergänge zu gestalten
- Lernkompetenzen zu erwerben
- Förderung aller Entwicklungsbereiche (vgl. Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Rheinlandpfalz 2014, S.25-78)

In allen Bereichen spielen die Partizipation, alters- und entwicklungsgemäße Förderung, Inklusion und Resilienz tragende Rollen.

## **Partizipation**

Bei der partizipativen Gestaltung des Alltags unserer Kita befinden wir uns im Prozess der Einübung. Der Dialog mit den Kindern steht dabei im Vordergrund bei:



- Morgenkreisen, Festen, Projekten
- Der Umgestaltung von Gruppenräumen
- Anschaffungen für das Außengelände

## **Beschwerdemanagement**

Wir nehmen alle Beschwerden und Anregungen von Kindern und Erwachsenen offen, wertschätzend und auf Augenhöhe entgegen. Wir orientieren uns bei der Bearbeitung im Erwachsenenbereich nach der Verfahrensanweisung unseres Qualitätsmanagements. Im Bereich Kinder sind Kinderkonferenzen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Dadurch bekommen die Kinder die Möglichkeit, den Kita-Alltag partizipativ mitzugestalten.

Zusätzlich haben wir ein kindgerechtes Beschwerdeformular, bei dem die Kinder bildlich ihre Beschwerden und Anregungen dokumentieren können, entwickelt. Wir erarbeiten ein Konzept für Kindersprechstunden und ein Kinderparlament.

## **Dokumentation**

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit dokumentieren wir alle betreffenden Prozesse der Kinder, der Eltern und des Personals (z.B. Eingewöhnungen, das Wickeln und Schlafen, Verletzungen, alle Formen

der Kommunikation, Beschwerden, Beobachtung zur Vorbereitung eines Entwicklungsgesprächs).

### **Alters – und entwicklungsgemäße Förderung**

Dies spiegelt sich in der Raumgestaltung, der Raumwahl und den altersgemischten (z.B. Turnen, Musikangebote) und altershomogenen (Miniminitage – 2- 3 Jährige, Minitage – 3-4 Jährige, Midityage – 4-5 Jährige, Maxitage –5-6 Jährige, Jahnturnhalle) Aktivitäten wieder.

### **Inklusion**

Die Vielfalt und Verschiedenheit der Kinder in unserer Kindertageseinrichtung wird deutlich in ihren kulturellen Wurzeln, ihren Sprachen, ihren religiösen Glaubensrichtungen. Durch unsere vorbehaltlose Annahme bestärken wir jedes einzelne Kind und seine Familie in ihrer von Gott geschenkten Würde, den vor Gott sind alle Menschen gleich.

### **Resilienz**

Resilienzförderung geschieht auf der Basis von Stärkung des Selbstwertes, der Fähigkeit zum Selbstmanagement und dem Erlernen von Regeln.

## **2.4 Buchkita**

2019 wurden wir als Buchkindergarten zertifiziert und im Jahr 2022 rezertifiziert. Wir gehen einmal wöchentlich in die Bücherei und bieten tägliches Vorlesen in der Freispiel- und Ruhezeit an. Einmal wöchentlich erhalten wir Unterstützung durch unsere Lesepaten. Dazu gibt es Projekte, die den Schriftspracherwerb fördern.



### **3. Institutionelles Schutzkonzept der Kita St. Bonifatius**

In unserer katholischen Einrichtung tragen wir als pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter\*innen eine große Verantwortung für das körperliche, geistige und seelische Wohl der uns anvertrauten Kinder. Deshalb haben wir auch die Pflicht, sie vor jeglicher Form von Gewalt, Grenzüberschreitungen, Übergriffen, Missbrauch und Vernachlässigung zu schützen (Eine differenzierte Darstellung finden Sie auf unserer Homepage).

#### **Der Jahreskreis**



Mit Hilfe des Jahreskreises wird den Kindern ein Zeitgefühl für den Ablauf eines Jahres, für Jahreszeiten, Feste uvm. spielerisch vermittelt.

#### **4. Transitionen**

Damit die Übergänge gut bewältigt werden, ist es uns wichtig, sie positiv zu gestalten und sie an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien zu orientieren.

## **4.1 Übergang Elternhaus-Kita**

Wir gewöhnen in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell ein. Die Abläufe variieren in den unterschiedlichen Altersklassen. Beim Erstgespräch erhalten die Eltern ein Informationsblatt über den Verlauf der Eingewöhnungszeit. Den zeitlichen Rahmen sprechen wir individuell mit den Eltern ab.

Die erste Zeit des Kindes in unserer Einrichtung ist von entscheidender Bedeutung. Sie beinhaltet das Kennenlernen von vielem Neuem, erste Trennungs- und Ablösephasen und dem Aufbau einer Bindung zur pädagogischen Fachkraft.

Ein guter Ablauf der Eingewöhnung ist wichtig für die weitere Entwicklung des Kindes in unserer Einrichtung sowie für die Qualität der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern.

Daher ist es uns wichtig, dass sich die Eltern/ die Begleitperson Zeit für die Eingewöhnung ihres Kindes nehmen.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die pädagogische Fachkraft als „sichere Basis“ angenommen hat. Zum Abschluss der Eingewöhnungsphase findet ein Abschlussgespräch zwischen den Eltern und der pädagogischen Fachkraft statt.

## **4.2 Übergang Kita-Schule**

Mit der Einschulung beginnt ein neuer Lebensabschnitt für die Familien.

Im letzten Kita Jahr gibt es spezielle gruppeninterne und gruppenübergreifende Angebote für die Vorschulkinder.

Es gibt gegenseitige Besuchstermine mit den Grundschulen, die im Vorfeld zwischen der Einrichtung und der Grundschule koordiniert werden. An diesen können die Kinder einen Einblick in den Schulalltag bekommen.

Zusätzliche Kooperationsgespräche finden bei Bedarf statt.

Für die Eltern gibt es am Anfang des Kita-Jahrs einen Elternabend und wir laden zu Zwischengesprächen im Winter ein. An diesem werden die Eltern über die Inhalte der Schulvorbereitung in der Kita informiert. Am Ende des Kita-Jahres finden ein Abschlusselfterngespräch, sowie ein Gottesdienst statt.

Zum Abschied von der Kita führen wir gemeinsam mit den zukünftigen Schulkindern gruppeninterne Abschiedsfeiern durch. An dieser erhalten die Kinder als Erinnerung ihre gesammelten Werke und ihre Portfolios.

## **5. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft**

Die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen den Eltern und der Kindertagesstätte ist geprägt von offenem Austausch und gegenseitiger Wertschätzung.

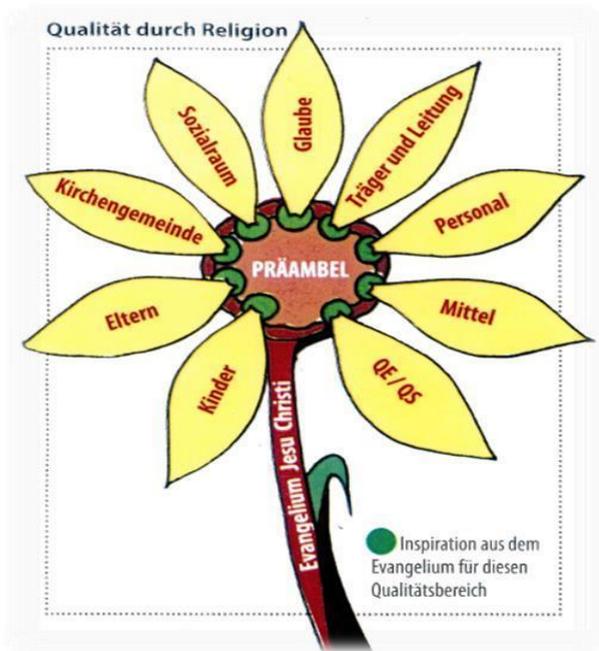
### **Formen der Zusammenarbeit:**

- Familienzentrierte Eingewöhnungszeit
- Regelmäßige Entwicklungsstand- Gespräche
- Elternabende
- Einbindung der Eltern in die Arbeit mit dem Kind  
(Mitwirkungsliste)
- Spielenachmittage
- Beteiligung an Festen und Projekten
- Elternpost
- Informationsweitergabe über den Elternausschuss an die gesamte Elternschaft in einem vier bis sechswöchigen Rhythmus (Personalsituation, bauliche Maßnahmen, aktuelle Projekte)
- Bedarfserhebung zur Zufriedenheit der Eltern

- Hospitationen
- Eltern-App

## 6. Qualifizierungsprozess

Seit Frühjahr 2019 befinden wir uns gemeinsam mit den Eltern und dem Träger im Qualifizierungsprozess, um den Qualitätsbrief zu erlangen. 2021 haben wir den Qualitätsbrief erhalten. Hierin werden die Anforderungen des KTK-Gütesiegels und die damit verbundenen Qualitätsanforderungen für sechs Bereiche (Kinder, Eltern, Personal, Glaube, Pastoraler Raum, Träger/Leitung) nachgewiesen. Dadurch sind wir ständig gefordert unsere Handlungen zu reflektieren, zu überprüfen und gegebenenfalls erneut an die Bedarfe der Familien vor Ort anzupassen.



## **7. Sozialraumorientierung**

Wir sind Teil des Gemeinwesens und Teil eines Netzwerkes mit:

- allen Kitas in der Pfarrei Hl. Christophorus (Regelmäßiger fachlicher Austausch mit den Träger)
- der Bücherei („Die Bücherei“)
- allen Kitas in Limburgerhof (Abgleichtreffen zur Belegungssituation im Ort)
- beiden Grundschulen (siehe Punkt 4.2)
- dem Altenzentrum St. Bonifatius Limburgerhof
- den Kinderärzten
- dem Kinderzentrum Ludwigshafen (Unterstützungsangebote für Familien in besonderen Bedarfslagen)
- dem Kreisjugendamt
- der Fachberatung (Bietet spezielle Angebote und informiert über wichtige Maßnahmen im Bereich von Kitas)
- der Pfarrgemeinde St. Bonifatius

## **8. Quellenangaben**

Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, Rheinlandpfalz (2014): Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinlandpfalz. Plus Qualitätsempfehlungen.

1. Auflage. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH

Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e.V. (2019): KTK-Gütesiegel.

Bundesrahmenhandbuch. Vollständig überarbeitete Neuauflage.